

YouthSpirit

Reise nach Budapest

Mittwochabend, 24. Mai - Sonntag, 28. Mai 2017

Mittwochabend, 24. Mai 2017

Endlich ist es soweit! Der lang ersehnte Mittwochabend steht vor der Tür und elf junge Erwachsene mit ihren zwei Begleitenden, Felix Hunger und Toni Gerarts, machen sich auf den Weg auf die diesjährige Youthspirit - Reise nach Budapest. Alle sind schon voller Vorfreude. Pünktlich startet der Euronight (Wiener Walzer) vom Hauptbahnhof Zürich Richtung Budapest Keleti. Die Stimmung ist hervorragend und es wird schon fleissig überlegt, was alles an Sehenswürdigkeiten zu bestaunen wären und welche abendlichen Unternehmungen getätigt werden könnten. Nach zwölf Stunden Zugfahrt, etwas müde, kommen wir in Budapest an.

Donnerstag, 25. Mai 2017

Nachdem der Zug pünktlich in Budapest Keleti eingetroffen ist, heisst es als erstes die Budapestcard zu organisieren, damit die kommenden Tage in der schönen Leopoldstadt unvergesslich werden.

Mit der Karte ausgestattet macht sich die Gruppe Richtung Wombats, der Unterkunft in der Kiraly utca, auf.

Nach der langen Fahrt und dem Check-in heisst es erst einmal: Zmorge!

Nach Inspizierung der Zimmer, einrichten und die erste Dusche nehmend, treffen sich alle gegen Mittag wieder vor dem Hostel. Es geht zum Budaer Burgberg, der auf der anderen Seite der Donau gelegen ist. Unsere Unterkunft befindet sich im Stadtteil Pest.

Mit der Standseilbahn Budavári Sikló wird dieser erklommen.

Von der Standseilbahnstation aus geht es per pedes zu den bekannten Sehenswürdigkeiten: die Fischerbastei, die Matthiaskirche, der Burgpalast laden zum Staunen und Verweilen ein. Und natürlich der grandiose Ausblick über Budapest mit der berühmten Kettenbrücke und dem Parlament Budapests, welches dem Westminster in London nachempfunden ist.

Gegen Nachmittag spüren wir dann doch die Müdigkeit und die lange Zugfahrt.

Zufrieden und voller erster Eindrücke kehren wir daher in unsere Unterkunft zurück.

Während die Einen ein ruhiges Plätzchen bevorzugen, sind die Anderen auf kurzer Erkundungstour durchs Quartier bzw. tätigen den Einkauf für das gemeinsame Essen am Abend.

Wieder bei Kräften, heisst es dann am Abend gemeinsam Kochen in der Gästeküche der Unterkunft.

Nach dem gemeinsamen Znacht wird nochmals die nähere Umgebung erkundet und der kommende Tag geplant.

Mit vielen, ersten Eindrücken und Erlebnissen suchen alle zufrieden ihre Zimmer auf und beziehen ihre Kojen.

Freitag, 26. Mai 2017

Nachdem sich alle beim Frühstück gestärkt haben, geht es in die nächste Runde der Erkundungen und Besichtigungen Budapester Sehenswürdigkeiten.

An diesem Freitagmorgen bewegen wir uns im Stadtteil Pest.

Mit der gut ausgebauten Metro steuern wir als allererstes das Heldendenkmal am Heldenplatz an. Das Denkmal steht für besondere Persönlichkeiten und Könige der ungarischen Geschichte.

Weiter geht es nach der Besichtigung des Heldendenkmals in Richtung "Haus des Terrors".

Schon der Name dieses Hauses lässt darauf schließen, dass in diesem die wechselvolle und schmerzliche Geschichte Ungarns des 20. Jahrhunderts aufgezeigt wird.

Der Besuch dieses als Gedenkstätte konzipierten Museums macht uns nachdenklich, traurig und wirft Fragen auf wie: Warum und zu was ist der Mensch fähig?!

Die Frage "Warum" wird uns auch beim Besuch unseres nächsten Programmpunktes beschäftigen.

Wir besuchen eine der vielen Anlaufpunkte für obdachlose Menschen in der 1,7 Millionenmetropole Budapest. Dort erfahren und erleben wir hautnah mit, in welchen menschenunwürdigen Verhältnissen diese Menschen ihr Dasein fristen.

Der Morgen hat uns beschäftigt und Fragen aufgeworfen. Wie froh dürfen wir darüber sein, in einem Land wie der Schweiz leben zu dürfen, wo eine soziale Absicherung grösstenteils gewährleistet ist und wir durch viele Institutionen und Instanzen aufgefangen werden, dass wir nicht durch das gesellschaftliche und soziale Netz fallen.

Es geht uns gut! Sehr gut! Im Vergleich zu anderen Ländern und Menschen!

Diese Eindrücke klingen nach und beschäftigen uns auch beim Mittagessen, welches wir an der Donau einnehmen.

Das Mittagessen verputzt und ausgeruht, überqueren wir die Donau via Freiheitsbrücke und befinden uns nun wieder im Stadtteil Buda.

Ziel ist der St. Gellert Berg und die sich darauf befindliche Freiheitsstatue und Zitadelle.

Bevor wir den Berg, für Schweizer eher ein Hügel, erklimmen, schauen wir vorher noch in der Felsenkapelle des Hl. Gellert vorbei. Eine Höhlenkapelle die zum Verweilen und Innehalten einlädt.

Auf dem Gellertberg angekommen, erwartet uns ein weiteres Mal bei bestem Wetter ein atemberaubender und wunderschöner Blick über Budapest.

Es ist später Nachmittag geworden und die frische Luft, das schöne Wetter und die ca. 18.000 zurückgelegten Schritte lassen uns zurückkehren zur Unterkunft.

Am Abend geniessen wir dann noch gemeinsam ein feines Abendessen und lassen den Tag, wieder um viele Eindrücke reicher, geruhsam ausklingen.

Samstag, 27. Mai 2017

Heute steht der gemeinsame Gottesdienst an. Wir dürfen in einer der vielen Kirchen in Budapest zu Gast sein und dort mit unserer Gruppe Gottesdienst feiern.

Nach dem Gottesdienst kehren wir in die Innenstadt zurück und besuchen die St. Stephansbasilika mit ihrem eindrucklichen Interieur.

Zu Fuss bewegen wir uns dann weiter zur Donau und besichtigen das Schuh-Mahnmal für die vielen ermordeten Juden durch die faschistischen Pfeilkreuzler in der Zeit des 2. Weltkriegs.

Ganz in der Nähe befindet sich das ungarische Parlament und auch eine Schiffsanlegestelle der Budapester Schifffahrtsgesellschaft.

Wiederum bei bestem Wetter unternehmen wir eine kleine aber feine Schiffsfahrt über die Donau bis zur Margaretheninsel, der grünen Lunge Budapests.

Es ist schon wieder Mittagszeit.

Gemütlich, an einem der vielen Plätze in Budapest, nehmen wir das Mittagessen ein und geniessen den Samstagnachmittag für persönliche Erfahrungen und das Sammeln von weiteren Eindrücken.

Am letzten Abend heisst es dann nochmals gemeinsam Budapest bei einem feinen Abendessen Revue passieren zu lassen.

Froh und glücklich sind alle Beteiligten über die neugewonnenen Eindrücke und Impressionen und ein wenig traurig, dass die gemeinsame Zeit schon wieder (fast) vorbei ist.

Sonntag, 28. Mai 2017

Budapest ade!

Wir müssen uns schon wieder auf den Heimweg machen.

Noch für alle die Tagesrationen Food and Drinks eingekauft, geht es nach dem Auschecken zurück zum Bahnhof Keleti.

Nach einer langen Zugfahrt sind alle glücklich und zufrieden wieder in der Heimat zu sein.

Voll neuer Impressionen und um viele Erfahrungen reicher freuen wir uns schon auf das kommende Jahr, wenn es wieder heisst: Youthspirit on tour!

Danke an Alle für eine tolle, unkomplizierte und erfahrungsreiche Reise!

